

Bürgergemeinde-Versammlung

Dienstag, 13. Dezember 2016, 19.30 Uhr, in der Hofackerhalle

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Voranschlag 2017 der Bürgergemeinde
3. Einbürgerungsgesuch Kristjana Perdema
4. Verschiedenes

Vorsitz: Heiner Studer-Schmid, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Franziska Meyer, Armin Hänggi

Entschuldigt: Christina Hänggi, Kuno Gasser, Hannes Häner

Bürger: 50 (7.7 %)

Presse: -

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 2. Dezember 2016 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die beiden Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Voranschlag 2017 der Bürgergemeinde

2.1 Genehmigung der Laufenden Rechnung

2.2 Genehmigung der Investitionsrechnung

2.3 Genehmigung des Gemeindeanteiles an die Forstbetriebsgemeinschaft

Exemplare des Voranschlages, mit dem Bericht des Finanzverwalters, liegen für die heutige Beratung auf.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Hansjörg Hänggi erläutert den Voranschlag der Bürgergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen. Das Budget 2017 der Bürgergemeinde präsentiert sich wie folgt:

Bürgerrechnung	+ Fr. 59'060
Forstrechnung	- Fr. 76'240
Bürgergemeinde	- Fr. 17'180
Investitionen (+ Nettoinvestition / - Überschuss)	+ Fr. 20'000

Die Zinsen auf Darlehen konnten durch Umschuldung eines abgelaufenen Darlehens von Fr. 1 Mio. massiv reduziert werden. Das Darlehen wurde bei der Suva mit einer Laufzeit von 12 Jahren mit einem Zinssatz von 0.4 % verlängert.

Der Hiebsatz für Nunningen liegt bei 2'100 m³. Genutzt werden sollen aber wegen den schlechten Holzpreisen nur 1'400 m³. Rund 550 m³ zu einem Ansatz von Fr. 53 sollen durch Dritte aufgerüstet werden.

In Auftrag gegeben wird eine Studie für eine Beurteilung und Beratung im Zusammenhang mit der zukünftigen Waldbewirtschaftung in Nunningen. Dies löst Kosten von Fr. 9'000 aus.

Aus dem Holzverkauf werden Mindereinnahmen von Fr. 28'000 erwartet, weil eben auch weniger Holz geschlagen wird.

Für Neuanlagen resp. Sanierungen von Waldwegen sollen Fr. 20'000 ausgeben werden. Damit wird der Abtransport von geschlagenem Holz ermöglicht.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2017 der Bürgergemeinde und genehmigt:

- die Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 17'180 (Ertragsüberschuss Bürgerrechnung Fr. 59'060 / Aufwandüberschuss Forstrechnung Fr. 76'240)
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 20'000
- den Gemeindeanteil von Fr. 133'980 (33 %) an die Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Einbürgerungsgesuch Kristjana Perdema

Kristjana Perdema (1990) möchte sich in Nunningen einbürgern lassen. Sie wohnt im See 16, ist ledig und arbeitet bei der Firma Gottlieb AG in Basel als Sekretärin. Sie ist Bürgerin vom Kosovo, und lebt seit 1995 in der Schweiz und seit 1997 in Nunningen. Frau Perdema hat eine Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau EFZ. Jetzt macht sie bei der Minerva Schulen die Handelsschule.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Die Unterlagen wurden vom Amt für Gemeinden vorgeprüft und sind formell in Ordnung. Der Gemeinderat beantragt die Einbürgerung von Kristjana Perdema.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, Kristjana Perdema einzubürgern. Die Einbürgerungstaxe beträgt Fr. 700.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 4: Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortbegehren aus der Versammlung.

Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme und beendet die Versammlung um 19.45 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmzähler

.....

.....

Einwohnergemeinde-Versammlung

Dienstag, 13. Dezember 2016, 19.50 Uhr, in der Hofackerhalle (anschliessend an die Bürgergemeinde-Versammlung)

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Reglement über die Abwasserbeseitigung
3. Neubau Sportplatzgebäude, Genehmigung Kredit
4. Voranschlag 2017 der Einwohnergemeinde
5. Festsetzung des Steuerfusses
6. Erschliessungsprogramm 2017 – 2021, Genehmigung
7. Verschiedenes

Vorsitz: Heiner Studer-Schmid, Gemeindepräsident

Protokoll: Reto Stebler-Hänggi, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Franziska Meyer, Armin Hänggi

Entschuldigt: Christina Hänggi, Kuno Gasser, Hannes Häner, Meinrad Hueber, Walter Wagner

Einwohner: 103 (5.4 %)

Presse: -

Traktandum 1: Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Der Gemeindepräsident begrüsst zur heutigen Versammlung mit der Feststellung, dass mit dem Dorfblatt vom 2. Dezember 2016 rechtzeitig eingeladen worden ist.

Die beiden Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 2: Reglement über die Abwasserbeseitigung

Das Abwasserreglement wurde an der Gemeindeversammlung vom 09.12.2014 beschlossen. Das bisherige Kanalisationsreglement datiert vom 07.02.1968.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Der Gemeindepräsident orientiert, dass das zuständige Departement das von der Gemeindeversammlung bereits genehmigte Reglement liegen gelassen hat, und die Genehmigung verlegt hat.

In der Zwischenzeit wurde vom Kanton ein neues Musterreglement ausgearbeitet. Der Gemeindeversammlung wird nun das aktuelle Musterreglement mit wenigen Anpassungen zur Genehmigung vorgelegt.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt das Reglement über die Abwasserbeseitigung. Dieses tritt per 01.01.2017 in Kraft.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 3: Neubau Sportplatzgebäude, Genehmigung Kredit

Das Sportplatzgebäude auf dem Sportplatz im Seichel ist sanierungsbedürftig. Die Garderoben, Duschen und WC-Anlagen entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und Standards.

Die Einwohnergemeinde hat das Gespräch mit der Schule, den Vereinen und Institutionen gesucht und kam zum Schluss, das bestehende Gebäude durch ein neues zu ersetzen, da eine Sanierung keinen Sinn mehr macht.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Der zuständige Gemeinderat Patrik Vöggtli orientiert über die Details und präsentiert Ansichten vom Vorprojekt.

Nach zahlreichen Besprechungen und Evaluationen mit diversen möglichen Benutzern, hat sich das vorliegende Projekt als die beste Variante herausgestellt.

Am Projekt beteiligen sich der Turnverein Nunningen (Vereinslokal) und der Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufental (Schwingkeller mit Sägemehl, Garderobe und WC-Anlage). Die Gemeinde erstellt den Geräteraum, die Garderoben, Duschen/WC-Anlagen. Zudem wird ein Mehrzweckraum erstellt der von allen Beteiligten benutzt werden kann.

Die Bruttokosten belaufen sich auf Fr. 1,3 Mio., bei welchem sich der Turnverein Nunningen mit Fr. 130'000 und der Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufental mit Fr. 320'000 beteiligen. Die Nettoinvestition der Gemeinde beläuft sich auf Fr. 850'000. Die Vereine leisten im 2017 eine Anzahlung. Beim Restbetrag handelt es sich um ein Darlehen der Gemeinde an die beiden Vereine und wird verzinst und amortisiert. Das Gebäude soll in den Jahren 2017/2018 realisiert werden.

Der TVN hat rund 230 Mitglieder, der Verein wurde 1991 nach dem Zusammenschluss des ETV und KTV neu gegründet.

Der Schwingclub hat 250 Mitglieder, davon sind 45 aktive Schwinger. Der Verein wurde 1921 gegründet und ist in Dornach domiziliert. Die Generalversammlung hat dem Projekt bereits einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass es sich um ein gutes Projekt und eine Chance für das Dorf handelt und umgesetzt werden sollte.

Andreas Herzog fragt, ob der Mehrzweckraum von beiden Vereinen benutzt werden kann. Patrik Vöggtli bejaht dies, zusätzlich steht er der Gemeinde z.B. für den Banntag zur Verfügung.

Rinaldo Helfenfinger fragt, ob ein Lift geplant ist.

Patrik Vöggtli orientiert, dass das Gebäude behindertengerecht, z.B. mit einer Rampe gebaut wird.

Roland Stebler-Strähl fragt, ob es sich beim vorliegenden Projekt um dieses handelt, das dann auch realisiert wird, und wie es beheizt wird.

Patrik Vöggtli führt aus, dass es bei den jetzigen Plänen um ein Vorprojekt handelt. Wenn dem Kredit zugestimmt wird, ist eine Architekturausschreibung geplant.

Es ist vorgesehen eine Wärmepumpe zu installieren. Aktiv beheizt ist nur der Schwingkeller. Die restlichen Räume werden nur bei Bedarf beheizt.

Alice Hänggi fragt, ob der Mehrzweckraum nicht beheizt wird.

Patrik Vöggtli orientiert, dass der Raum gedämmt ist, aber die Kosten für eine aktive Heizung hoch sind. Dies wird aber im Rahmen der Realisierung noch geprüft werden.

Markus Vöggtlin fragt, wer die Unterhaltskosten übernimmt.

Patrik Vöggtli orientiert, dass die Gemeinde Eigentümerin bleibt und auch der Unterhalt Sache der Gemeinde ist. Dies wird vertraglich geregelt werden.

Thomas Bretscher fragt, ob die Kosten von Fr. 1,3 Mio. eingehalten werden.

Patrik Vöggtli orientiert, dass es das Ziel aller Beteiligten sein muss die Kosten einzuhalten. Der Kostenvoranschlag basiert aber auf einer Schätzung.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt die Bruttokosten von Fr. 1,3 Mio. Das Projekt wird in den Jahren 2017-2018 realisiert. Die Kosten für die 2. Etappe werden in das Budget 2018 aufgenommen.

Der Turnverein (Fr. 130'000) und der Schwingklub (Fr. 320'000) beteiligen sich mit Total Fr. 450'000 an diesen Kosten.

Mit den beiden Vereinen wird eine Vereinbarung über die Kostentragung für die nächsten 33 Jahre sowie die Besitzverhältnisse abgeschlossen.“

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 4: Voranschlag 2017 der Einwohnergemeinde

4.1 Genehmigung der Erfolgsrechnung

4.2 Genehmigung der Investitionsrechnung

Der Gemeindepräsident informiert zum Eintreten über den Finanzplan.

Im Investitionsplan wurden die Projekte über die nächsten Jahre aufgenommen. Im Jahr 2017 sind als Schwerpunkte das Sportplatzgebäude, der Neubau der Grellingerstrasse sowie die Ableitung vom Pumpwerk Risetan in die Bretzwilerstrasse vorgesehen.

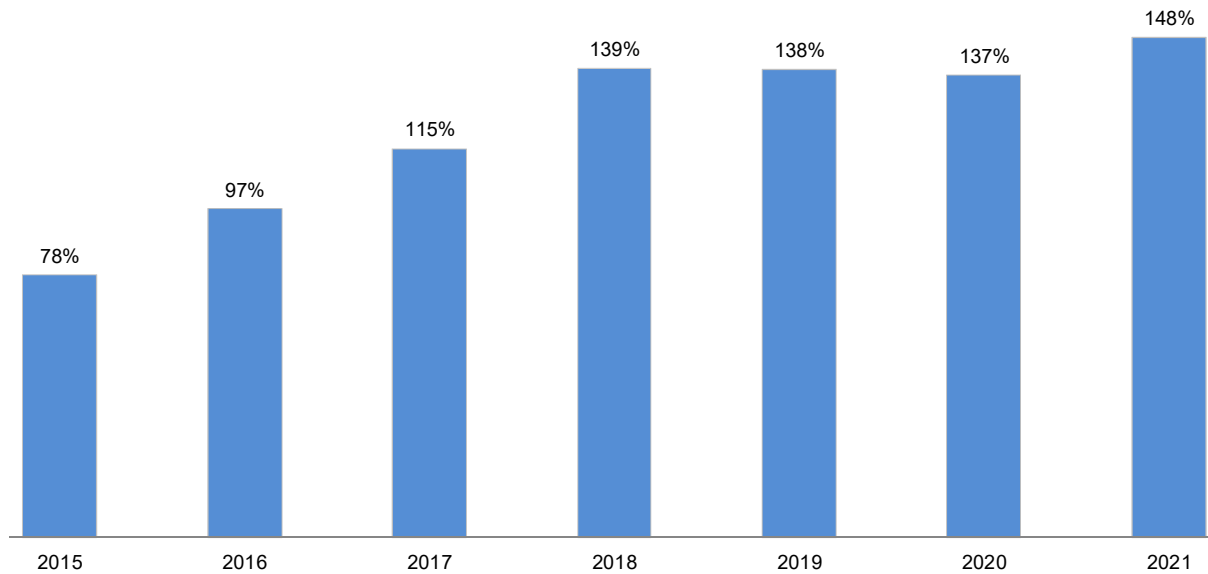
Auch im Jahr 2018 belastet das Sportplatzgebäude sowie eine weitere Etappe der Grellingerstrasse das Investitionsbudget stark.

Es ist vorgesehen, dass der Investitions- und Finanzplan jährlich präsentiert wird. Es handelt sich um eine rollende Planung.

Der nach HRM2 massgebende Nettoverschuldungsquotient darf nicht über 150 % liegen. Wenn diese Zahl in der letzten Jahresrechnung überschritten wird, muss im Budget ein Selbstfinanzierungsgrad von 80 % erreicht werden. Diese Zahl bedeutet auch eine Schuldenbremse für die Investitionen.

Eine Steuererhöhung soll vermieden werden, die Investitionen sind entsprechend zu reduzieren.

Diese Kennzahl präsentiert sich mit den prognostizierten Investitionen wie folgt:



Fredy Hänggi fragt, wie weit das Projekt Grellingerstrasse führt.

Heiner Studer orientiert, dass bis in das Jahr 2019 das Projekt bis in die Barren geht. Anschliessend wird ein Hocheinbau, d.h. ein neuer Belag analog der Eichelbergstrasse von der Barren bis in die Engi erstellt.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Exemplare des Voranschlages mit dem Bericht des Finanzverwalters liegen für die heutige Beratung auf.

Hansjörg Hänggi erläutert den Voranschlag der Einwohnergemeinde. Er kommentiert die Konten, welche grössere Abweichungen aufweisen.

Weiter informiert er über die Grafiken, welche die verschiedenen Kennzahlen darstellen.

Die Ausgaben verteilen sich auf die Hauptrubriken wie folgt:

Budget 2017			Budget 2016
34.7 %	Bildung	Fr. 3'470'521	34.8 %
18.8 %	Allgemeine Verwaltung	Fr. 1'881'540	15.8 %
15.8 %	Soziale Sicherheit	Fr. 1'583'253	16.2 %
12.0 %	Umwelt/ Raumordnung	Fr. 1'193'900	12.2 %
9.4 %	Verkehr	Fr. 941'198	10.4 %
3.1 %	Gesundheit	Fr. 305'460	2.8 %
2.6 %	Finanzen/Steuern	Fr. 259'950	4.2 %
2.3 %	Öffentliche Ordnung	Fr. 229'020	2.4 %
1.0 %	Kultur/Sport/Freizeit	Fr. 104'590	1.0 %
0.2 %	Volkswirtschaft	Fr. 19'670	0.2 %
100 %	Total	Fr. 9'989'102	100 %

Erfolgsrechnung

Die Gesamtlohnsumme soll um 0.5 % erhöht und individuell verteilt werden.

Bekanntlich wurde auf den 01.07.2016 eine neue Stelle mit einem Pensum von 80 % geschaffen. Einsparungen ergeben sich durch den Wegfall der Lehrstelle, sowie die Reduktion der Dienstleistungen durch Dritte.

Bei der Bildung ergibt sich ein Mehraufwand von Fr. 70'000. Auf der einen Seite erhalten wir durch geringere Schülerzahlen im Kindergarten weniger Subventionen und besuchen mehr Kinder das Gymnasium in Laufen. Weiter wird die Rubrik durch einen höheren Beitrag an die Kreisschule Gilgenberg belastet. Dort stehen noch Verhandlungen über den Verteilschlüssel an. Das Budget der Kreisschule 2017 wurde von den Delegierten zurückgewiesen.

Jede Änderung ergibt Minderkosten für uns. Auf der anderen Seite wird das Budget dadurch entlastet, dass Pensen von jüngeren Lehrkräften übernommen werden konnten.

Die Kosten an die Spitex steigen weiter an. Gegenüber dem Budget 2016 ist mit Mehrkosten von Fr. 20'000 zu rechnen. Der Gemeinderat hat trotzdem entschieden, den Weganteil von Fr. 25'000 auch im 2017 zu finanzieren, und nicht auf die Patienten abzuwälzen.

Durch die Aufhebung der Haltestelle bei der Herba konnten in der Rubrik Öffentlicher Verkehr Fr. 12'000 eingespart werden.

Der Gemeinderat beantragt, die Gebühren bei allen Spezialfinanzierungen zu belassen. Übersicht der Spezialfinanzierungen:

	Verbrauchsgebühr	Grundgebühr	Aufwandüberschuss	Ertragsüberschuss
Wasserversorgung	4.25			36'230
Abwasserentsorgung	1.80	180		6'155
Abfallbeseitigung		65 / 90		2'580

Dank dem, dass in den letzten 2-3 Jahren intensiv gemahnt und betrieben worden ist, wird sich das Volumen an gefährdeten Steuerguthaben (Konto Pauschalwertberichtigungen) nach unten korrigieren.

Bei den Gemeindesteuern der natürlichen Personen wird mit Mehreinnahmen von Fr. 80'000 gerechnet. Auch bei den Steuern auf Kapitalabfindungen kann aufgrund der bisherigen Veranlagungen mit einer Erhöhung um Fr. 25'000 budgetiert werden.

Dank Umschuldungen zu wesentlich günstigeren Konditionen wird sich der Zinsaufwand für Fremdkapital um Fr. 40'000 reduzieren

Das alte Verwaltungsvermögen (HRM1) muss bis in das Jahr 2025 vollständig abgeschrieben werden. Das belastet die Erfolgsrechnung jährlich mit Fr. 481'560. Für die Investitionen im 2016 und 2017 nach HRM2 sind Abschreibungen von Fr. 83'070 zu budgetieren.

Investitionsrechnung

Mit den vorgesehenen Investitionen beträgt der Finanzierungsfehlbetrag resp. die zu erwartende Neuverschuldung Fr. 977'000. Auf den allgemeinen Haushalt entfallen Fr. 708'372 und auf die drei Spezialfinanzierungen ein Betrag von Fr. 268'420. Dementsprechend tief fällt der Selbstfinanzierungsgrad mit 41 % aus.

Der Gemeindepräsident orientiert über die geplanten Investitionen (Nennung ab Fr. 100'000):

- Sanierungsarbeiten Bezirksschulhaus / Primarschulhaus / Kindergarten
- Neubau Sportplatzgebäude
- Strassenausbau Grellingerstrasse
- Strassenunterhalt Musslistrasse inkl. Wasserleitung
- Inliner-Sanierungen Kanalisationsleitungen
- Reservoir Riseten-Einleitung Bretzwilerstrasse in Zusammenarbeit mit der EBM
- Meteorleitung Brunngassrain-Grellingerstrasse

Thomas Bretscher stört es, dass auf der Gemeindeverwaltung keine Lehrstelle mehr angeboten wird. Er stellt den Antrag, dass auf Sommer 2018 eine Lehrstelle angeboten wird. Heiner Studer stellt fest, dass Lehrstellen angeboten werden sollen. Die Ausschreibung im Herbst 2016 für den Ausbildungsplatz im Werkhof hat keine Bewerbung eingebracht. Grossmehrheitlich wird von der Versammlung beschlossen, dass die Ausschreibung erfolgen soll.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung verabschiedet den Voranschlag 2017 der Einwohnergemeinde und genehmigt:

- die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 26'062
- die Investitionsrechnung mit einem Nettoaufwand von Fr. 1'655'680.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 5 Festsetzung des Steuerfusses

Heiner Studer informiert, dass der Gemeinderat den Steuerfuss bei 124 % belassen möchte.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Steuerfuss für das Jahr 2017 für natürliche und juristische Personen unverändert bei 124 % der Staatssteuer zu belassen.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 6: Erschliessungsprogramm 2017 – 2021, Genehmigung

Heiner Studer informiert, dass im Erschliessungsprogramm festgelegt wird, welche Tiefbauprojekte die Gemeinde in den nächsten 5 Jahren vorgesehen hat.

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat Christoph Bühler stellt das vorgesehene Erschliessungsprogramm 2017 – 2021 im Detail vor.

Die präsentierten Projekte werden verbindlich beschlossen und können im genannten Zeitraum ausgeführt werden. Massgebend ist, ob die Realisierung aus finanziellen Gründen möglich ist, daher handelt es sich auch um eine rollende Planung.

Thomas Bretscher möchte wissen, warum sich die geplanten Kosten für die Bauetappen an der Grellingerstrasse so unterschiedlich präsentieren.

Christoph Bühler informiert, dass hier der Kanton die finanziellen Vorgaben macht und auch die Projektleitung hat. Die Gemeinde ist für die Werkleitungen verantwortlich. Der Start der Bauarbeiten ist im August 2017 vorgesehen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Heiner Studer liest den Antrag vor:

„Die Gemeindeversammlung genehmigt das Erschliessungsprogramm 2017 – 2021.’

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Traktandum 7: Verschiedenes

Mathias Gasser informiert, dass die Bürgergemeindeversammlung bekanntlich entschieden hat, aus der Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd auszutreten.

Aufgrund der fehlenden Rechtspersönlichkeit der Forstbetriebsgemeinschaft muss eine neue Organisationsform gefunden werden.

Eine Arbeitsgruppe hat Statuten für eine Forstbetriebsgemeinschaft Schwarzbubenland entworfen.

Die bisherigen 3 Betriebe sollen nur zusammengeführt werden, ohne zu überdenken, ob die bisherigen Aufgaben noch zweckmässig sind.

Die Gemeinden Meltingen, Nunningen und Zullwil haben entschieden, dass der Statutenentwurf nicht unterstützt werden kann.

Nunningen hat eine Studie in Auftrag gegeben, um eine für unsere Waldungen optimale Bewirtschaftungsform zu finden. In Frage kommt, dass die Holzarbeiten vollständig von privaten Unternehmen durchgeführt werden. Die nötige Beförderung soll auch extern eingekauft werden. In Zukunft soll aufgrund der tiefen Holzpreise nur noch geholt werden, wenn das Holz auch zu Preisen verkauft werden kann, die mindestens kostendeckend sind.

Es ist vorgesehen, dass der nächsten Gemeindeversammlung entsprechend Antrag gestellt wird.

Thomas Bretscher fragt, welche Auswirkungen die Unternehmenssteuerreform auf die Gemeinde hat.

Der Gemeindepräsident informiert, dass es sich dabei um die Einnahmen der juristischen Personen von budgetierten Fr. 160'000 handelt. Wenn die Abstimmung im Februar 2017 angenommen wird, ist auch für Nunningen mit einer Reduktion dieses Betrages in noch offener Höhe zu rechnen.

Fredy Hänggi-Häner ist der Meinung, dass die beiden Grüngutmulden in der Barren im Boden versenkt werden sollen. So wäre eine bessere Ordnung als jetzt gewährleistet.

Der Gemeindepräsident orientiert, dass sich der Gemeinderat entsprechend Gedanken macht.

Franz Kilcher möchte wissen, ob die Gemeinde tatsächlich Fr. 7'500 für den Baumschnitt bei der Post bezahlt.

Der Gemeindepräsident orientiert, dass dies so ist. Nach dem jetzigen Unternehmer sind die Bäume nun richtig geschnitten. Es sind 12 m³ Schnitzelholz abgeführt worden. Die Bäume sind so geschnitten, dass sie wieder normal wachsen sollten.

Markus Henzi, Präsident vom Schwingklub Dorneck-Thierstein-Laufental, bedankt sich für die Zustimmung zum Projekt Sportplatzgebäude. Der Verein ist dankbar für diese Lösung. Seit letztem Jahr trainiert der Club in den Gebäuden der GZG an der Grellingerstrasse. Er hofft, dass auch die Jugend von Nunningen sich nun für den Schwingsport begeistern kann.

Rolf Gerster möchte, dass auf der Gemeindeverwaltung auch mit einem Kartenlesegerät bezahlt werden kann.

Die Anmerkung wird vom Gemeinderat entgegen genommen.

Es gibt keine weiteren Wortbegehren aus der Versammlung.

Heiner Studer informiert, dass Maurice Häner an der Europameisterschaft der Swiss Skills in Göteborg den 4. Platz bei den Landmaschinenmechaniker erreicht und ein Diplom erhalten hat.

Heiner Studer dankt dem Verkehrs- und Verschönerungsverein für die Adventsbeleuchtung auf dem Dorfplatz sowie für die vielen Arbeiten während dem Jahr, den anwesenden Manuela und Pascal Bracher vom Spielplatzprojekt Gilgenzwerg beim Sportplatz für ihr Engagement und weiter dem Personal der Gemeinde und den Kollegen vom Gemeinderat.

Die Firma Tozzo Bauunternehmung AG aus Zuchwil/Bubendorf offeriert den heutigen Apéro. Herzlichen Dank dafür!

Er wünscht allen Anwesenden eine friedliche und besinnliche Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Der Gemeindepräsident beendet die Versammlung um 21.30 Uhr.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

.....

.....

Die Stimmenzähler

.....

.....